Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Universität, internationale Beziehungen und Wissenschaft

Sitzungstermin:	Mittwoch, 11.05.2022
Sitzungsbeginn:	18:03 Uhr
Sitzungsende:	19:17 Uhr
Raum, Ort:	Sozio-kulturelles Zentrum St. Spiritus, Lange Straße 49/51, 17489 Greifswald

Anwesend

Vorsitzende/r
Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann

Mitglied

Gerd-Martin Rappen	
Christoph Oberst	
Ulf Burmeister	
Simone Dehn	Vertretung für: Rita Duschek
Sandra Grubert	
Dr. Mascha Hansen	
Antonia Linea Huhn	Vertretung für: Dr. Tjorven Hinzke
Lutz Jesse	
Jörg-Uwe Krüger	
Susanne Schmidt	
Christoph Volkenand	
Dr. Cornelia Wolf-Körnert	
Marén Zill	

Protokollant/in
Annett Hahn

Abwesend

Mitglied

Rita Duschek	entschuldigt
Dr. Tjorven Hinzke	entschuldigt
Stephan Reuken	abwesend

Verwaltung:

Anett Dahms
Anett Hauswald
Sebastian Sack

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	
2	Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung	
3	Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2022	
4	Fragen und Anregungen zur Universität Greifswald	
5	Internationale Beziehungen	
6	Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen	
7	Mitteilungen der Verwaltung	
8	Mitteilungen des/r Vorsitzenden	
9	Beschlusskontrolle	
10	Beratung der Beschlussvorlagen	
10.1	Greifswald Klimaneutral 2035	BV-V/07/0565
10.2	Unterstützung der Digitalisierung in den Kunstwerkstätten ***SPD-Fraktion*** ***neue Version vom 10.05.2022 Ergänzung der finanziellen Auswirkungen***	BV-P-ö/07/0219-01
11	Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses	
12	Ende der Sitzung	

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 14 anwesenden Mitgliedern fest. Er weist noch einmal auf die Corona-Landesverordnung hin.

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Herr Burmeister fragt die Verwaltung, welche Bedeutung der Antrag „Greifswald klimaneutral 2035“ für diesen Ausschuss hat.
Herr Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann antwortet darauf, dass er auch etwas erstaunt über den Antrag gewesen sei, allerdings könne dieser im Ausschuss diskutiert werden. Es wird darüber abgestimmt, ob dieser TOP auf der Tagesordnung bleiben soll.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	0	0

3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2022

Die Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2022 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	2

4 Fragen und Anregungen zur Universität Greifswald

Herr Jenssen bietet an, dass die nächste Ausschusssitzung auch gerne in der Universität stattfinden kann. Er möchte über 3 Punkte berichten. Der erste Punkt ist die Gründung des Helmholtz-Instituts für „One-Health“ am 26.04.2022. Baulich wird das Institut am Beitz-Platz entstehen. Am 13.05.2022 findet eine Festveranstaltung statt, bei der die Universität Greifswald mit der Universität Stettin einen gemeinsamen Studiengang einführt. Hierbei handelt es sich um

einen deutsch-polnischen Lehramtsstudiengang. Es ist der erste Studiengang dieser Art in Deutschland.
Die Frage von Frau Duschek bei der letzten Sitzung, ob ausreichend Praxisplätze für die Grundschullehramtsstudierenden zur Verfügung stehen, kann Herr Jenssen mit „Ja“ beantworten. Es werden 350 Plätze in Zukunft gebraucht, die Zahl aktuell reicht allerdings aus. Eine weitere Frage ging dahin, wie viele Grundschulamtsstudierende sich eingeschrieben haben. Vor vier Semestern sind es 73 Studierende gewesen, aktuell sind es 62. Dies ist ein verhältnismäßig geringer Teil im Vergleich zu Rostock. Hier gehen nach dem vierten Semester im Durchschnitt 25 Prozent der Studierenden ab. Die letzte Frage von Frau Duschek betraf eine Klausur im Fach Mathematik, bei der die Mehrheit durchgefallen sei. Diese wurde nachgeschrieben und bis auf eine Person haben alle bestanden. Herr Jenssen weist nochmal darauf hin, dass es um mathematisches Grundverständnis gegangen sei.
Frau Zill fragt, ob bekannt ist, aus welchem Grund das Studium abgebrochen wird.
Herr Jenssen teilt mit, dass aus datenschutzrechtlichen Gründen aktuell noch keine Aussage darüber getroffen werden kann. Es kann grundsätzlich allerdings gesagt werden, dass nicht alle, die das Studium abbrechen, kein anderes Studium mehr beginnen. Gründe wie z. B. Standortwechsel oder Lehramtswechsel zählen in der Abbruchquote mit.
Frau Dehn nimmt die Antworten für Frau Duschek mit.

5 Internationale Beziehungen

Frau Dahms informiert, dass der Monat Mai mit vielen Veranstaltungen immer sehr gefüllt ist. Frau Dahms gibt einen kleinen Rückblick und einen Ausblick. Am 27./28.04. 22 ist Greifswald Gastgeber gewesen für die UBC-Konferenz „nachhaltige Städte“ mit ca. 30 Teilnehmern aus Städten aus dem Ostseeraum. Zum Nordischen Klang sind wieder Gäste aus Hamar und Lund in Greifswald bei uns gewesen, u. a. die Bürgermeister. Zum City-Lauf am 07.05.2022 konnten 9 Walkerinnen aus Goleniòw begrüßt werden, die bereits das 5. oder 6. Mal daran teilgenommen haben. Am 01.05.2022 startete das Greifswalder Stadtradeln, an dem auch unsere Partnerstadt aus den USA, Newport News, teilnimmt. Es ist die einzige US-amerikanische Partnerstadt, die daran teilnimmt. Pomerode, die brasilianische Partnerstadt Greifswalds, nimmt erst ab Juni teil. Dieses Wochenende fahren der zweite stellvertretende Bürgermeister, Herr Lerm, und vier Kollegen aus der Umweltabteilung nach Osnabrück zur Maiwoche. Diesen Monat wird das Projekt „Kultur ist grenzenlos“ zu Ende gebracht. Mit der polnischen Stadt Stargard wurde das Projekt ein Jahr durchgeführt. Die Internetpräsentation des St. Spiritus ist jetzt auch in deutsch-polnischer Sprache hinterlegt. Hierzu wurde auch ein Image-Film erstellt. Ende Mai finden die 42. Internationalen Hansetage in Neuss statt. Über 80 Städte aus dem gesamten Ostseeraum sind vertreten. Ab August bis Anfang Oktober wird eine Ausstellung vom Felix-Nussbaum-Haus in Osnabrück im Greifswalder Dom zu sehen sein.
Herr Rappen fragt nach der Beantwortung des Briefes nach Wyborg und den daraus resultierenden Konsequenzen.
Frau Dahms antwortet, dass es eine nicht so positive Rückmeldung gab. Die Invasion in die Ukraine wurde im Antwortschreiben befürwortet. Sie berichtet, dass alle bis dahin geplanten Aktivitäten für 2022 nicht stattfinden werden und die Partnerschaft nun beidseitig ruht.

6 Fragen, Vorschläge und Anregungen der

Einwohner/innen

Frau Kerber (stellvertretende Vorsitzende des Schulelternrates des Humboldt-Gymnasiums) möchte erneut die Sanierung der gesamten Schule in Erinnerung rufen. Das letzte Mal war sie 2019 im Bildungsausschuss anwesend. Sie fragt, ob sich in der Zwischenzeit etwas getan hat bzw. was in Zukunft geplant ist.
Frau Hauswald teilt mit, dass sich die entsprechenden Ämter mit der Verwaltungsspitze zusammengesetzt haben. Sie kann den Unmut nachvollziehen und bedauert dies sehr. Die Politik hat sich auch dazu bekannt, dass die Sanierung erfolgen soll. Allerdings sind aktuell verschiedene Parameter, wie z. B. die Baupreisentwicklung und die Lieferengpässe, die Herausforderungen dieses Projektes. Aus diesem Grund kann dieses Jahr noch nicht mit der Planung begonnen werden. Darüber hinaus gibt es im Moment zwei andere große Bauprojekte, die es personell und finanziell nicht möglich machen, ein weiteres großes Bauvorhaben in Angriff zu nehmen. Der Neubau des Schulzentrums und die Sanierung des Theaters binden das Personal und die finanziellen Mittel ein. Der Landkreis hat im Oktober 2020 mit einem Beschluss bekundet, dass er der Sanierung des Humboldt-Gymnasiums zustimmen wird, sobald die Fördermittel geklärt sind. Dies erweist sich als sehr schwierig. Zum einen ist da der Schulneubau Am Ellernholzteich, der noch nicht durchfinanziert ist, und zum anderen ist noch nicht geklärt, welche Ausweichmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Hier sind wir unter anderem von der Beruflichen Schule des Landkreises abhängig.
Herr Burmeister teilt mit, dass im Variantenvergleich die Schule keine Ausweichmöglichkeit benötige und dass es ähnlich wie bei der Fischerschule einen parallelen Unterricht geben solle. Er könne sich nicht erklären, warum Ausweichkapazitäten herkommen müssen. Herr Burmeister fragt auch, wer mit Verwaltungsspitze genau gemeint ist.
Frau Hauswald antwortet, dass die entsprechenden Ämter und Abteilungen zusammen beraten haben und gemeinsam die Festlegungen getroffen haben. Diese werden durch die Verwaltungsspitze, den Oberbürgermeister und die Baudezernentin, getragen.
Herr Burmeister fragt nach, wie es mit der Haushaltsplanung für nächstes Jahr aussieht.
Frau Hauswald gibt an, soweit ihr bekannt sei, solle die Sanierung des Humboldt-Gymnasiums in die Haushaltsplanung für nächstes Jahr mit aufgenommen werden.
Herr Burmeister weist darauf hin, dass es seit bereits 10 Jahren ein Hin und Her gebe. Vor 3 Jahren gab es einen Variantenvergleich, in diesem Winter habe er das Raumprogramm noch einmal überarbeitet, ohne Anwendung.
Frau Tiedemann (Vorstand Schulelternrat Humboldt-Gymnasium) kann nicht verstehen, warum hier abgewartet werden soll, bis sich die Situation bessert. Man weiß nicht, welche Baupreise, Lieferengpässe usw. in Zukunft auf uns zukommen werden. Sie stelle sich die Frage, ob es ggf. andere Gründe gibt, die einer weiteren Durchführung des Projektes im Wege stehen. Hier sollte die Priorisierung überdacht werden, da das Gymnasium einen sehr guten Ruf pflegt.
Frau Hauswald betont noch einmal, dass die Entscheidung, dieses Jahr noch nicht mit dem Projekt weiter zu machen, wertungsneutral sei. Es erweise sich für die Stadtverwaltung als sehr schwierig, geeignetes Personal zu finden, z. B. Bauingenieure.
Herr Rappen merkt an, dass er die Forderungen des Humboldt-Gymnasiums nachvollziehen könne und seine Fraktion hinter der Sanierung stehe. Er wundert sich, dass einige Dinge vorher nicht zur Sprache kamen, wie z. B., dass erst auf den Auszug der Beruflichen Schule gewartet werden müsse. Er betont, dass die Verwaltung natürlich an einer anderen Lösung arbeiten müsse.

Herr Volkenand wundert sich, dass die Situation aktuell so besteht, da im Ausschuss bereits klare Entscheidungen getroffen worden seien. Er wünsche sich in Zukunft von der Verwaltung ein aktiveres Informieren über den Sachstand und bedauere, dass die Kommunikation vom Humboldt-Gymnasium und nicht von der Verwaltung ausgegangen sei.
Herr Burmeister führt aus, dass sich um das Humboldt-Gymnasium herum baulich sehr viel getan habe, nur eben bei der Schule nicht. Ihm sei wichtig, dass es endlich von der Verwaltung einen konkreten Fahrplan gibt. Erst wenn diese Zeitleiste existiere, könne im Bildungsausschuss darüber diskutiert werden.
Herr Oberst wirft ein, dass man auf keinen Fall die Schulen gegen einander ausspielen sollte.

7 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Hauswald informiert über die Veranstaltung zum Caspar-David-Friedrich-Jubiläum, die in der Stadthalle stattgefunden hat. Hier ist die Resonanz sehr hoch gewesen. Eine weitere Planungsveranstaltung findet Anfang Juni statt. Außerdem wird am 23.05.2022 eine Podiumsdiskussion zur Zukunft der Ostseefischerei in der Bockwindmühle abgehalten. Am 18./19.06.2022 findet der Klostermarkt in Eldena wieder statt. Die Ausstellung mit Aquarellbildern von Prof. Friedrich Wagner wird es ab dem 23.06.2022 in der Rathausgalerie geben. Ebenfalls finden die Eldenaer Jazzevenings wieder am 01.07. und 02.07.2022 in der Klosterruine Eldena statt.
Herr Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann fragt nach dem Stand der Bürgerumfrage bezüglich des Friedrich-Jubiläums.
Frau Hauswald antwortet, dass die Auswertung der Umfrage aktuell läuft. Im nächsten Bildungsausschuss stellt Frau Hauswald die Auswertung gerne vor.

8 Mitteilungen des/r Vorsitzenden

keine

9 Beschlusskontrolle

Herr Burmeister kündigt zur nächsten Ausschusssitzung die Beschlusskontrolle zum Thema VPN-Tunnel an

10 Beratung der Beschlussvorlagen

10.1 Greifswald Klimaneutral 2035 BV-V/07/0565

Herr Rappen schlägt vor, die Vorlage nicht zu diskutieren, da sie seitens der Verwaltung nicht eingebracht wurde.
Herr Burmeister regt an zur Kenntnis zu nehmen, dass die Verwaltung die Vorlage nicht einbringen kann, und damit müsse die Tagesordnung nicht geändert werden.
Herr Volkenand äußert den Wunsch, im Protokoll die großen Irritationen darüber zu vermerken, dass eine Vorlage durch die Verwaltung auf die

Tagesordnung gesetzt und diese dann nicht eingebracht wurde.
Frau Hauswald merkt an, dass Herr Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann als Vorsitzender des Ausschusses auch die Möglichkeit hat, Beschlussvorlagen abzuweisen, wenn sie keine Relevanz für den Ausschuss haben, sodass diese erst gar nicht auf die Tagesordnung gelangen.
Herr Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann wird sich in Zukunft die Vorlagen etwas genauer anschauen und ggf. noch einmal Rücksprache halten. Für diese Vorlage sei er davon ausgegangen, dass hier eine Vorstellung erfolgen und auch die Relevanz für den Bildungsausschuss begründet werden würde. Es wird darüber abgestimmt, die Vorlage nicht weiter zu beraten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	1	2

10.2 Unterstützung der Digitalisierung in den Kunstwerkstätten — BV-P-ö/07/0219-01

Frau Wilkens von den Kunstwerkstätten stellt die Arbeit der Kunstwerkstätten vor. Sie macht auf die nicht ausreichende Internetausstattung aufmerksam. Es werden ca. 30.000 Euro für die Digitalisierung benötigt.
Herr Rappen fragt, ob ein leistungsfähiger Internetanschluss bereits besteht. Da es sich um ein städtisches Gebäude handelt, ist hier die Zustimmung des Vermieters erforderlich. Besteht diese bereits? Die dritte Frage ist, wie realistisch die Kostenschätzung von 30.000 Euro tatsächlich ist. Herr Rappen gibt zu bedenken, dass aktuell sehr viele Projekte am Laufen sind und ob es hierfür noch Kapazitäten gibt.
Frau Wilkens antwortet, dass noch kein Glasfaseranschluss vorhanden ist. Allerdings ist der Anschluss zeitgemäß. Die Kostenschätzung beruft sich auf ein Angebot von Ende 2021. Eine erneute Abfrage sollte hier noch einmal gemacht werden.
Frau Dr. Wolf-Körnert ist der Meinung, dass der Bildungsausschuss die richtige Stelle für eine Abstimmung ist.
Herr Rappen erwidert, dass es der richtige Ausschuss ist, allerdings der Zeitpunkt ungünstig erscheint. Es wurde bereits ein Haushalt beschlossen und ein solcher Antrag gehöre in die Haushaltsberatungen.
Frau Dr. Wolf-Körnert fragt nach, woher die Kunstwerkstätten die restlichen 20.000 Euro aufbringen wollen.
Frau Wilkens antwortet, dass sie auch bereits mit der Sparkassenstiftung Kontakt aufgenommen habe und hier auch bereits eine Unterstützung zugesagt bekommen habe.
Herr Burmeister meint, dass eine Deckungsquelle im Haushalt vorhanden sei und es somit haushaltsrechtlich in Ordnung sei.
Herr Oberst findet das Projekt gut. Er regt allerdings an, hier Vergleichsangebote noch einmal einzuholen.
Frau Hauswald wendet ein, dass die Information über die Deckungsquelle unzutreffend sei.

Herr Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann und seine Fraktion ziehen darauf hin die Vorlage zurück, bis die Deckungsquelle geklärt ist.

Abstimmungsergebnis:

nicht abgestimmt

11 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses

Herr Jesse fragt nach, ob die Information richtig ist, dass das Theaterzelt nicht zum vereinbarten Termin stehen werde, d.h. nicht zu Ende März, sondern erst im August.
Frau Hauswald bittet darum, etwas abzuwarten, da hier noch dringende Sachen geklärt werden müssen.
Herr Rappen findet es nicht gut, dass die Politik darüber bisher nicht informiert worden ist.
Er fragt, wann eine Auskunft zu erwarten ist.
Frau Hauswald teilt mit, dass es in etwa zwei Wochen eine genaue Aussage dazu geben wird.
Herr Burmeister regt an, dass der Bildungsausschuss die Praxis wieder aufnehmen sollte, in den unterschiedlichsten Räumlichkeiten zu tagen. Dies können Schulen sein, die Universität, Kultureinrichtungen usw. Herr Burmeister kündigt an, dass er bei der nächsten Sitzung das Thema Vertretungen der Schulsekretärinnen ansprechen möchte.
Herr Rappen fragt nach der Fertigstellung der Glasfaseranschlüsse bei der Arndtschule und der Nexöschule. Seine zweite Frage betrifft die Aufstellung des Theaterzeltes, hierfür wurde rund 1 Million bereitgestellt und es hieß in der Bürgerschaft, dass Sanierungen und Instandhaltungen in Schulen trotzdem stattfinden sollten.
Frau Hauswald nimmt die Fragen mit.
Herr Oberst fragt nach, ob es bereits ein Konzept für die nächste Corona-Welle gibt.

12 Ende der Sitzung

Herr Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann beendet um 19:17 Uhr die Sitzung.

Vorsitz:	Protokollant/in:
Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann	Annett Hahn